

Die Idee der „Atomisierung“ von komplexen Bewegungsformen (Konzept von Michael Pigl-Andrees):

- In einem ersten Schritt werden alle tricktechnischen Bewegungen solange auseinander genommen, bis sie in ihren einzelnen Bestandteilen als „Atome“ sichtbar werden. Im zweiten Schritt wird jede darin enthaltene technische Information in spezifischen Übungen einzeln bearbeitet. Danach werden die heraus gefilterten Einzel-Atome mit 2-3 weiteren „Bewegungs-Atomen kombiniert. Die entstehenden Bewegungsmoleküle werden behutsam so ausgebaut, dass jeder Mensch auf der Grundlage dieser wieder zusammengesetzten Informationen die gewünschten Trick-Bewegungen sicher auszuführen lernen kann.

Die Methode des metaphorischen Arbeitens (nach M. Pigl-Andrees in Bezug auf Ideen von Aristoteles)

- Aristoteles sagt kurz zusammen gefasst: Die Metapher gibt Unbeseeltem eine Seele – und nutzt dabei die Potentiale überraschender Abweichungen von erwartetem Vorgehen und verflüssigenden (Blockaden lösenden) Wirkungsweisen von Humor und Witz. Jede technische Bewegung erhält eine beseelte Hülle, welche den 6. Sinn, den Körpersinn, zu spielerischen Erkundungen einlädt und neben analytischen auch viele weitere Kommunikationsebenen aktiviert. Durch die parallele Nutzung vielschichtiger Kommunikationskanäle eröffnen sich neue Verstehens-Möglichkeiten von Bewegungsformen (die, wie oben beschrieben, durch eine Atom- und Molekülstruktur hergeleitet werden.

Die Vermittlung von Bewegungsideen mit Worten im Sinne von „passeurs d’idees“ (nach M. Pigl-Andrees, inspiriert von Jean Baudrillard)

- Unsere Kommunikation verändert sich: Bewegungen leitende Worte werden Träger von Ideen. Nicht „Sitze aufrecht!“ – sondern „Sei ein stolzer Kapitän!“ Statt „Versuche, in den Gelenken durchlässig zu sein!“ – neu gedacht: „Sei geschmeidig wie eine Katze!“ Worte werden zu Metaphern und sind damit Überträger und Schmuggler von Ideen (passeurs d’idées). Worte sind Über-Setzer von Bewegungsanforderungen in eine gestaltbare Praxis. An einem Fluss setzt ein Boot über: Von einem Ufer der Theorie über einen Fluss zum anderen Praxis-Ufer der zu bewältigenden Bewegungsaufgabe. (zusammen gefasst nach: Jean Baudrillard „Paßwörter“ / Merve Verlag 2002)

Die Idee der Gewährleistung psychischer und physischer Sicherheit

- Bild gebende Worte leiten Ideen, eine Konkretion und die Grundstruktur für die Lösung von Bewegungsaufgaben. Ideen gebende Worte begeistern Menschen und setzen an deren augenblicklichen Kompetenzen an. Sie können Menschen „von innen heraus tragen“ bei der Bewältigung von herausfordernden artistischen Bewegungsabläufen. Diese didaktischen Strategien führen zu einer konkreten Verstehbarkeit, Handhabbarkeit und Sinnhaftigkeit (3-Schritt der Salutogenese) von Technik-Anforderungen und Trick-Bewegungen. Weil alle Anforderungen transparent sind und bewältigt werden kann, entsteht **psychische Sicherheit**.
- Eine Arbeitskultur, die auf diesen Prinzipien beruht, führt zu individueller Kreativität und zu Stolz über die eigene Selbstwirksamkeit. Im eigenen sinnhaft erlebten Tun gelingt eine Durchdringung von Bewegungsabläufen, die zu einer stabilen Basis für exakte und sichere Bewegungsgestaltung sind. Die Wirkung ist das Erleben **physischer Sicherheit**.